Landgericht
Bielefeld

Petershagen, den 9. Juli 1886

Vor dem unterzeichneten Richter erschienen

1. Die Ehefrau Kolon Friedrich Altvater, Witwe des Kolon Friedrich Schwier Christine geb. Altvater in N: 17 Todtenhausen, als Schlichterin *(Riekeln)*
2. Kolon Heinrich Schwier N: 8 Todtenhausen als Vormund *(Jan Schwier)*
von Person bekannt und gegen deren Verfügungsfähigkeit nichts zu erinnern war.

Von demselben trug die Witwe Friedrich Schwier geb. Altvater unter Bezugnahme auf die Vormundschaftsarten Schwier I S. 32/77 und I S. 36 zunächst vor:

Ausweise der in den vorstehend bezeichneten Arten befindlichen Urkunden ist mein Ehemann Friedrich Schwier am 25. August 1885 mit Tode abgegangen und hat folgende Kinder hinterlassen

1. aus der ersten Ehe mit Christine Schwier ein Kind
Christine Friederike Elisabeth Schwier
geboren den 22. März 1876

*Vormund Großvater
Christian Schwier Nr. 17*

2. aus der dritten Ehe mit mir der Christine Altvater zwei Kinder.
 - a. Heinrich Friedrich Christian Schwier
geboren den 18. August 1881
 - b. Heinrich Friedrich Christian Schwier
geboren den 13. Februar 1883

*Vormund Heinrich Schwier Nr. 8
Großvater?
Eigentümer 1900?*

das dritte Kind geboren den 31. Dezember 1885 ist in der Geburt verstorben.

Die zweite Ehe mit Sophie Schwier ist kinderlos geblieben, die letztere hat meinen verstorbenen Ehemann laut Testament vom 8. Oktober / 19. Dezember 1879 als alleinigen Erben hinterlassen.

am 5.9.1880?

In Folge meiner Wiederverheiratung mit dem Friedrich Altvater will ich jetzt mit den Kindern meines verstorbenen Mannes schichten.

Die Witwe (des) Friedrich Schwier versicherte hierauf an Eidesstatt, daß ihr andere gleich nahe oder nähere Erben ihres verstorbenen Ehemanns als dessen vorstehend benannten 3 Kinder nicht bekannt seien, und daß sie auch nicht wisse, daß der Erblasser eine letztwillige Verfügung außer dem bereits erwähnten wechselseitigen Testament hinterlassen haben. Es wurde nun mit den Anwesenden das in den Vormundschaftsarten Schwier I S. 36 befindliche Inventarium vom 22. April 1886 durchgegangen, wobei sich nichts zu erinnern fand.

Man war darüber einverstanden, daß Gegenstand der Erbauseinandersetzung nur das zur Stätte N. 5 Todtenhausen gehörige Vermögen bilden könne, indem über die Stätte N. 17 Todtenhausen der mütterliche Großvater der Christine Schwier Kolon Christian Schwier durch Übertragsvertrag vom 12. Januar 1880 zu Gunsten seines einzigen Enkelkindes bereits rechtsgültig verfügt habe.

Christine aus der 1. Ehe

Haus Cas

Der Vormund erklärte, daß er sich von der Richtigkeit des Inventars überzeugt habe, weshalb er auf die Ableistung des Manifestationseides verzichten, seinen Mündel jedoch das Recht vorbehalten wolle, diesen Eid nach erreichter Großjährigkeit zu fordern.

Nach dem Inventarium beträgt die reine zu theilende Vermögensmasse 42,730 M, wovon die Kinder der Schichterin die Hälfte mit 21,365 M gebühren würde. Dazu kommen die Vormundstücke des verstorbenen Ehegatten, welche die Schichterin zum Tageswerte von 190 Mark übernimmt, so daß sich die gesamte auf die Kinder fallende Abfindung auf 21,555 Mark beläuft.

Vorbehaltlich der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts wurde die Auseinandersetzung dahin getroffen:

§ 1

Die schichtende Mutter übernimmt und behält das gesamte im Inventar vom 22. April 1886 verzeichnete Vermögen, Immobilien wie Mobilien zum ausschließlichen Eigenthum indem der Vormund das seinen Mündeln daraus zustehende Miteigenthum der Schichterin hierdurch überträgt.

§ 2

Mit den Aktiv-Vermögen übernimmt die schichtende Mutter auch sämtliche im Inventar verzeichneten und sonst noch vorhandenen Schulden zur alleinigen Abtragung, verpflichtet sich, binnen drei Monaten dem Vormund durch Vorlegung der Quittungen oder Loslaßerklärungen der betreffenden Gläubiger nachzuweisen, daß die Kinder wegen der nicht eingetragenen Schulden nicht mehr in Anspruch genommen werden können.

§ 3

Die Kinder werden in Gelde abgefunden und wird das Erbdiktat auf 7200 M, geschrieben Siebentausendzweihundert Mark, festgesetzt. Die Abfindungen sind zahlbar für Friedrich und Heinrich Schwier bei erreichter Großjährigkeit, für Christine Schwier bei vollendetem 24. Lebensjahre und bis dahin unverzinslich.

§ 4

Die Schichterin verpflichtet sich, die Kinder ohne Anrechnung auf die Substanz ihres Vermögens zu ernähren und zu erziehen, weshalb derselben der Nießbrauch an dem jedem Kinde zugetheilten Erbdiktat bis zu dessen Großjährigkeit, bezw. bis zum vollendetem 24. Lebensjahre der Christine Schwier zugestehen soll. Dieser Nießbrauch hört aber auf, wenn gegen die Schichterin solche Gründe vorliegen, welche gesetzlich den Verlust der väterlichen Gewalt zur Folge haben.

§ 5

Zur Sicherheit für die ausgesetzten Abfindungen, Erziehungs- und Unterhaltsrechte der Kinder verpfändet die Schichterin hiermit sämtliche im Inventar vom 22. April 1886 verzeichneten Grundstücke soweit solche im Grundbuch von Todtenhausen Bd. IV Bl. 36 auf den Namen von Friedrich Schwier eingetragen stehen, in dem sie Eintragung zum

Grundbuche bewilligt, welche der Vormund beantragt unter Verzicht auf Bildung eines Hypothekenbriefes.

Der Leibzüchter Christian Schwier auf N. 17 Todtenhausen soll veranlasst werden als Vormund der Christine Schwier dieser Verhandlung alsbald beizutreten.

v. g. u.

H. Schwier
Christian Altvater Witwe Schwier
Friederike Altvater

g. v. u.

gez: Schmieding

Amtsrichter

Petershagen, den 10. Juli 1886

Vor dem unterzeichneten Amtsrichter erschienen von Personen und als verfügungsfähig bekannt

1. der Leibzüchter Christian Schwier auf N: 17 Todtenhausen als Vormund der Christine Schwier geboren den 22. März 1876
2. Kolon Heinrich Schwier N: 8 Todtenhausen als Vormund des Friedrich Schwier geboren den 18. August 1881 und des Heinrich Schwier geboren den 19. Februar 1883
3. die Eheleute Kolon Friedrich Altvater und Christine geborene Altvater, Witwe Heinrich Schwier in N: 17 Todtenhausen, als Schichtgeber.

Dieselben erklärten:

a. Christian Schwier

als Vormund der Christine Schwier trete ich der mir vorgelesenen Schichtungsverhandlung vom gestrigen Tage in allen Punkten hiermit nachträglich bei.

b. Eheleute Altvater

Wir verpfänden hiermit nachträglich für die in der Schichtung den Minorennen Schwier ausgesetzten Abfindungs- und Unterhaltsrechte die im Inventar vom 22. April 1886 verzeichneten Grundstücke, soweit solche im Grundbuch von Todtenhausen Bd. IV Bl. 36 für Friedrich Schwier nicht eingetragen stehen, also namentlich Flur 24 N: 324 der Gemeinde Todtenhausen in den Bergwiesen z.Z. eingetragen im Grundbuch von Todtenhausen Bd. IV Bl. 39, sowie die in der Gemeinde Minden belegenen Grundstücke Flur 6 N: 300, Flur 7 N: 513/180 und Flur 6 N: 290. Wir bewilligen die Eintragung zum Grundbuch ohne Hypothekenbrief.

u. Heinrich Schwier

Ich beantrage die Eintragung der Verpfändung

v. g. u.

Christian Schwier
Heinrich Schwier
Friedrich Altvater
Christian Altvater

g. v. u.

gez: Schmieding

Vorstehende Verhandlungen vom 9. und 10. Juli 1886 werden namens der Minorenn
Christine, Friedrich und Heinrich Schwier hiermit obervormundschaftlich genehmigt.

Petershagen, den 10. Juli 1886
Königliches Amtsgericht
gez: Schmieding

Ausgefertigt
Petershagen, den 10. Juli 1886

(Siegel)

Königliches Amtsgericht

(Unterschrift)

Ausfertigung

für

die minderjährigen Friedrich und Heinrich Schwier
z. Händen des Vormundes, Kolon Heinrich Schwier

N: 8

Todtenhausen